

fangen andere Probleme aufweisen, als sie die Modellbahnszene in der Regel beschäftigen. Was die Mitglieder nicht wollen, ist eine Kapitulation vor der Massstäblichkeit im buchstäblichen Sinne. Viele Träume, Vorstellungen, Wünsche und Absichten bewegen in der Planungsphase die Modellbahner, bis sie zur Einsicht kommen, dass nur Teile davon oder nur Abschnitte aus der wirklichen Eisenbahnwelt im Modell dargestellt werden können. Wer diesen Gedankenprozess kennt oder kennenlernen will, wird fortan mit seiner kleinen Eisenbahnwelt eher oder sogar ganz zufrieden sein.

Vorbildgerechter Betrieb

Der HMBR hat sich mit dem ehrgeizigen Gedanken der Urheber dieser Anlage Rothenburg angefreundet, weil der Initiator des Projektes Franz Oesch sich auch für die Zukunft des Torsos sehr engagiert zeigt und aus seiner aktiven Zeit als Lokführer und Modellbahner viel Wissen einbringen kann. Mit diesen sehr wertvollen Betriebskenntnissen und Erfahrungen kann der HMBR noch heute die Zeit der Schweizer Eisenbahn um das Jahr 1996/97 in Rothenburg genaustens nachempfinden und vorführen. Er ist somit in der vorteilhaften Lage, aufgrund der vorliegenden SBB-Unterlagen den Vorbildbetrieb im Zug- wie auch im Rangierverkehr im Bahnhof Rothenburg darzustellen. Die Gleisanlage im dargestellten Bereich vom Streckenkilometer 83,275 auf der Seite Sempach bis Kilometer 85,640 entspricht rund 2365 Streckenmetern. Dazu kommen alle Nebengleise, die zusammen nochmals viele Gleismeter umfassen. Das erlaubt es, den Betriebsablauf authentisch wiederzugeben. Das ist das eine, und das andere ist, die passenden Fahrzeuge zur Verfügung zu haben, um die Modellzüge wie im Zugbildungsplan der SBB für die damalige Fahrplanperiode «ZBP II 1996/97» zusammenstellen zu können.

Hier den Weg der Beschaffung dieses Rollmaterials zu gehen, hat so seine Tücken und Geschichten. Davon können sicher viele Leser auch ein Lied singen. Mitunter verschlingt die Beschaffung entsprechend viel Zeit, Geduld und letztlich auch Geld. Kommt dazu, dass bereits vergriffenes Rollmaterial je nach Herstellungsart und Qualität auf zum Teil ungewöhnliche Weise in den eigenen Besitz gelangt. Heute findet man bei den verschiedensten Anbietern im



Ein sehr seltenes Bild damals in Rothenburg: Für einmal steht der Hauptübergang offen.



Ein typischer InterRegio Luzern-Basel SBB mit einer Re 4/4 II überquert soeben das Weichenvorfeld.



Ein Rangierarbeiter wartet bei der grossen Gleiswage auf den nächsten Güterwagen.